

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 2 (1897)

**Heft:** 7

  

**Artikel:** Bericht über die im Laufe des Jahres 1896 in verschiedenen öffentlichen bündnerischen Archiven ausgeführten Arbeiten und Inspektionen

**Autor:** Haffter, Ernst

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-895106>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Bericht über die im Laufe des Jahres 1896 in verschiedenen öffentlichen bündnerischen Archiven ausgeführten Arbeiten und Inspektionen,**

erstattet

an das tit. Erziehungsdepartement, zu Händen der h. Regierung  
des Kantons Graubünden.

Die Archivkampagne des Jahres 1896 wurde anfangs Mai eröffnet. Am 2. dieses Monats (Samstag) traf ich in Chur ein, um allfällige Instruktionen von zuständiger Seite einzuholen und begann dann zwei Tage darauf meine Arbeit im Gemeinde-Archiv von Fläsch. Bis zum 20. war dieselbe in der Hauptsache beendet; nur die Urkunden-konvertierung stand noch aus, weil die nötigen Umschläge nicht gleich zur Hand lagen. Um deshalb keine Zeit zu verlieren, entschloß ich mich, dies später nachzuholen und sogleich ins Domleschg abzureisen, um die Gemeinde-Archive des Heinzenberges in Angriff zu nehmen. Zu diesem Zweck wandte ich mich zunächst nach Thusis und zog dann anfangs Juli nach Flerden hinauf, um bis Ende September dort zu bleiben und nachher von neuem in Thusis Quartier zu beziehen.

Die Ordnung der Heinzenberger Archive vollzog sich demgemäß in nachstehender Reihenfolge:

Vom 22. Mai bis 12. Juni arbeitete ich in Masein, vom 13. bis 25. Juni in Flerden, und vom 26. Juni bis 1. August in Sarn, wo ich außer den dortigen Archivalien auch diejenigen von Portein bereinigte, weil in diesem Dorf kein für mich passendes Arbeitslokal zur Verfügung stand. Am 3. August begann ich meine Thätigkeit in Präg, wo ich bis zum 25. desselben Monats — einen mir vom tit. Erziehungsdepartement bewilligten fünftägigen Urlaub abgerechnet — fortsetzte, um dann tags darauf nach Hause zu reisen und einige Wochen Militärdienst (Truppenzusammenzug) zu leisten. Die Wiederaufnahme der Arbeit in Präg erfolgte am 21. September, und am 28. desselben Monats kam sie zum Abschluß. Von Präg gieng's nach Tartar (30. September), dessen Archiv ich bis zum 20. Oktober gleichfalls in Ordnung brachte.

Angeichts der bereits ziemlich vorgerückten Jahreszeit mußte ich darauf verzichten, auch Tschappina noch zu absolvieren, weshalb ich am

28. Oktober von Thufis abreiste und am 30. mit der Durchsicht des außerordentlich reichhaltigen Gemeinde-Archives von Maienfeld anfieng, das allein mehrere Monate zu thun geben dürfte. Dasselbst arbeitete ich bis zum 19. Dezember und trat mit diesem Tag einen mir vom tit. Erziehungsdepartement gewährten Urlaub an, um anfangs Januar 1897 meine Arbeit wiederaufzunehmen.

Was die Archiblokale und Archivbehälter der genannten Gemeinden anbelangt, ist nachzutragen, daß Fläsch im Schulhaus und Maienfeld im Rathaus solche besitzen, die allen Anforderungen genügen und nur hinsichtlich der innern Ausstattung (Archivkästen und Gestelle etc.) einiger Änderungen bedürfen, während Masein ein zu kleines Archivgelaß (im Chor der dortigen Kirche) hat und sämtliche anderen Heinzenberger Gemeinden, Tschappina mitgerechnet, gar keine Archivräumlichkeiten aufweisen, weshalb am Heinzenberg überall solche gebaut werden müssen. Und zwar können die Gemeinden Masein, Flerden, Tschappina und Präz dieselben am zweckmäßigsten in ihren Kirchen anbringen, während in Tartar hierfür das Schulhaus in Aussicht genommen ist, und zu Sarn in dem projektierten neuen Schulhaus ein besonderer Archivraum eingerichtet werden soll, sobald einmal diese Baute zur Ausführung gelangt. Mit Genugthuung konstatiere ich, daß alle diese Gemeinden, auch Tschappina, noch vor Ablauf des Jahres den Beschluß faßten, diesem Mangel durch Erstellung der nötigen Neuanlagen abzuhelpen<sup>1)</sup>, und dies unter voller Berücksichtigung der von mir den örtlichen Verhältnissen in angegebener Weise angepaßten Vorschläge.

Hinsichtlich des Zustandes, in welchem ich die Archivalien vorfand, sei hier betont, daß er in den Gemeinden Fläsch und Maienfeld durchwegs befriedigte, während er am Heinzenberg hie und da zu wünschen übrig ließ, im ganzen aber auch das Prädikat „genügend—gut“ verdiente. Untergebracht ist das Archivmaterial in den genannten Heinzenberger Gemeinden zur Zeit bald ganz oder teilweise in den Wohnungen der HH. Vorsteher, bald in (nicht überall verschlossenen<sup>2)</sup> hölzernen Truhen

---

<sup>1)</sup> Sarn ausgenommen; hingegen ist im Bauplan des neuen Schulhauses die Erstellung eines Archivgemaches bereits vorgesehen.

<sup>2)</sup> In Sarn z. B. diente zur Aufbewahrung eines Teils der älteren Archivalien eine in der Kirche stehende, offene Holztruhe, worin mehrere Protokolle des alten Gerichtes Heinzenberg, Hegenprozeßakten, u. s. w. —, einträchtig und friedlich neben eingerollten Hydrantenschläuchen lagen.

oder Schränken, welche in den Schul-, Gemeindehäusern oder Kirchen stehen.

Zwischen die obenerwähnten Arbeiten hinein fielen dann noch die je nach Gelegenheit vorgenommenen Inspektionen der 1895 geordneten und eingesehenen Archive. So besuchte ich von Gläsch und Maienfeld aus die Gemeinde-Archive von Malans und Jenins, welche zu keinen Bemerkungen Anlaß bieten, und visitierte während meines Aufenthaltes in Thusis und Flerden mehrmals die Archive<sup>3)</sup> an ersterem Ort und zu Scharans. Leider machten sich in dem (übrigens ohne mein Zutun) neu erstellten Thusner Archivraum, im Erdgeschoß unter dem Chor der protestantischen Kirche gelegen<sup>4)</sup>, im Spätherbst vergangenen Jahres bereits Spuren von Feuchtigkeit bemerkbar, während zu Scharans die von mir seinerzeit gewünschte geringfügige bauliche Änderung<sup>5)</sup> im Herbst 1896 endlich zur Ausführung gelangte, allein in durchaus verkehrter und ungenügender Weise, weshalb ich mich gegenüber der dortigen Gemeindebehörde zu verschiedenen allerdings erfolglosen Reklamationen veranlaßt sah. Wiederholt erkundigte ich mich ferner zu Sils i. D. nach dem Stand der Archivbaufrage<sup>6)</sup>, wobei sich ergab, daß der Gemeindevorstand dieselbe zwar in Erwägung gezogen hatte, jedoch noch zu keinem definitiven Beschluß und Antrag an die Gemeinde geschritten war. Das Nämliche traf in Urmein zu, wo sich die Archivfrage noch im gleichen Stadium befand, wie ein Jahr zuvor<sup>7)</sup>. Das Kreis-Archiv Thusis<sup>8)</sup> betreffend bemerke ich, daß es seinen Standort nicht gewechselt hat, sondern noch in derselben ungenügenden Weise verwahrt ist wie früher<sup>9)</sup>.

Maienfeld, Januar 1897.

Dr. Ernst Haffter.

<sup>3)</sup> Nämlich das Gemeinde- und das Kreis-Archiv Thusis.

<sup>4)</sup> Irrtümlich heißt es in meinem letztjährigen Archivbericht, abgedr. im XXV. Jahresbericht (1895) der Histor.-Antiquar. Gesellsch. von Graubünden, p. 29 ff., auf p. 33, das Archiv liege im Erdgeschoß des Kirchturms, welcher Passus hiernach zu corrigieren ist.

<sup>5)</sup> Vgl. a. a. O. (Jahresber. pro 1895), p. 35/36.

<sup>6)</sup> Vgl. a. a. O., p. 35.

<sup>7)</sup> Vgl. a. a. O., p. 36/37.

<sup>8)</sup> Vgl. a. a. O., p. 34.

<sup>9)</sup> Ein summarischer Auszug aus vorstehendem Archivbericht findet sich auf p. 6 des XXVI. Jahresber. (1896) der Histor.-Antiquar. Gesellsch. von Graubünden.